



Entscheidung über die Vergabe:

Fachsiegel der ASIIN für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, Informatik und Naturwissenschaften

EUR-ACE[®]

Masterstudiengang

Automotive Engineering & Management executive

an der

**Universität Duisburg-Essen in Kooperation mit der
Automotive Executive Education UG**

Dokumentation der Entscheidung im Komplementärverfahren

Stand: 29.09.2017

Inhalt

A	Beantragte Siegel.....	3
B	Steckbrief des Studiengangs	4
C	Bewertung der Gutachter	5
F	Zusammenfassung: Empfehlung der Gutachter (23.02.2016)	7
E	Stellungnahme der Fachausschüsse	9
	Fachausschuss 01- Maschinenbau (16.03.2016)	9
	Fachausschuss 06 - Wirtschaftsingenieurwesen (18.03.2016)	9
F	Entscheidung der Akkreditierungskommission zum ASIIN Fachsiegel / EUR-ACE® (08.04.2016)	11
G	Erfüllung der Auflagen (31.03.2017).....	13
H	Erfüllung der Auflagen (29.09.2017).....	17
	Anhang I – FEH-Lernergebnis-Abgleich.....	20
	Anhang II – Erläuterung: Entscheidung im Komplementärverfahren.....	40

A Beantragte Siegel

Studiengang	(Offizielle) Englische Übersetzung der Bezeichnung	Beantragte Qualitätssiegel ¹	Vorhergehende Akkreditierung (Agentur, Gültigkeit)	Beteiligte FA ²
Automotive Engineering & Management executive		ASIIN, EUR-ACE®	--	01, 06

Verfahrensart: Entscheidung im Komplementärverfahren (Erläuterungen in Anhang II)	
Gutachtergruppe: Prof. Dr. Dieter Beschorner, Universität Ulm; Prof. Dr. Hans-Christian Brauweiler, Fachhochschule Zwickau; Prof. Dr. Michael Gerke, Fernuniversität Hagen; Philipp Hemers, Student Rheinisch Westfälische Technische Hochschule Aachen; Klaus Spiegel, sms Sales & Marketing Support	
Vertreter der Geschäftsstelle: Dr. Alexander Weber	
Entscheidungsgremium: Akkreditierungskommission für Studiengänge	
Angewendete Kriterien: European Standards and Guidelines i.d.F. vom 10.05.2005 Allgemeine Kriterien der ASIIN i.d.F. vom 04.12.2014 Fachspezifisch Ergänzende Hinweise (FEH) des Fachausschusses 06 – Wirtschaftsingenieurwesen i.d.F. vom 06.12.2013	

¹ ASIIN: Siegel der ASIIN für Studiengänge; EUR-ACE® Label: Europäisches Ingenieurslabel

² FA: Fachausschuss für folgende Fachgebiete - FA 01 = Maschinenbau/Verfahrenstechnik; FA 06 = Wirtschaftsingenieurwesen

B Steckbrief des Studiengangs

a) Bezeichnung	Bezeichnung (Originalsprache / englische Übersetzung)	b) Vertiefungsrichtungen	c) Angestrebtes Niveau nach EQF ³	d) Studiengangsform	e) Double/Joint Degree	f) Dauer	g) Gesamtkreditpunkte/Einheit	h) Aufnahmehythmus/erstmalige Einschreibung
Automotive Engineering & Management executive/ M.Sc.	Master of Science	--	7	Online Fernstudium	--	3 Semester	90 ECTS	WS/SoSe/SoSe 2016

Für den Masterstudiengang Automotive Engineering & Management executive hat die Hochschule auf ihrer Homepage folgendes Profil beschrieben:

Die Fakultät für Ingenieurwissenschaften der Universität Duisburg-Essen bietet künftig den deutschlandweit einzigartigen dreisemestrigen Masterstudiengang berufsbegleitend für Fachkräfte mit erfolgreichem Hochschulabschluss eines geeigneten Studiengangs sowie einschlägiger Berufserfahrung an.

Der Masterstudiengang verbindet ökonomische und technische Studieninhalte, die speziell auf die Automobilindustrie ausgerichtet sind. Dies befähigt Sie, Ihre bereits in der Praxis gesammelten Erfahrungen fachlich weiter zu fundieren und einen weiteren Abschluss zu erwerben.

³ EQF = European Qualifications Framework

C Bewertung der Gutachter

Zu den Fachspezifisch Ergänzenden Hinweisen (FEH)

Die folgenden FEH liegen den Bewertungen zugrunde:

Studiengang

Master Automotive Engineering & Management executive

Im Verfahren genutzte FEH

Fachspezifisch ergänzende Hinweise des Fachausschusses 06 - Wirtschaftsingenieurwesen

Fachliche Einordnung

Der weiterbildende Masterstudiengang Automotive Engineering & Management executive fokussiert zu etwa gleichen Teilen auf automobilbezogene technische und betriebswirtschaftliche Themen. Damit ist das Studienprogramm primär der Fachkultur des Wirtschaftsingenieurwesens zuzurechnen und wird inhaltlich anhand der Fachspezifisch ergänzenden Hinweise des Fachausschusses 06 – Wirtschaftsingenieurwesen beurteilt. Da dieser Referenzrahmen ingenieurwissenschaftliche Kompetenzen in einer für den Studiengang ausreichenden Form berücksichtigt, wird auf einen Rekurs auf die fachspezifisch ergänzenden Hinweise des ebenfalls am Verfahren beteiligten Fachausschusses 01 – Maschinenbau bewusst verzichtet.

Lernergebnisse und Kompetenzprofil der Absolventen/innen

Zentrale Grundlage für die vorliegende Bewertung ist ein Abgleich der angestrebten Lernergebnisse des Studiengangs mit den idealtypischen Lernergebnisprofilen der o. g. FEH (Anlage I).

Anhand der Lernziele-Modulmatrix macht die Hochschule plausibel, dass die hier ausgeführten Kompetenzziele die fachlichen und überfachlichen Aspekte der fachspezifisch ergänzenden Hinweise des Fachausschusses 06 – Wirtschaftsingenieurwesen angemessen abdecken. Anhand der Lernziel-Modulmatrix macht die Hochschule in den Augen der Gutachter zudem deutlich, dass diese Lernziele in der Regel angemessen curricular konkretisiert werden. Dass das Qualifikationsprofil in seiner verankerten und veröffentlichten

Fassung hingegen diesen Anforderungen bislang nicht genügt und dementsprechend überarbeitet werden sollte, wird im Primärbericht zur Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrats erörtert.

Zu den allgemeinen Kriterien für ASIIN Fachsiegel und europäische Fachlabel

Die Gutachter sehen die allgemeinen Kriterien für die Vergabe des ASIIN Fachsiegels und europäischer Fachlabel auf Basis der im Referenzbericht erfassten Analysen und Bewertungen zum Teil erfüllt.

D Zusammenfassung: Empfehlung der Gutachter (23.02.2016)

Die Gutachter geben folgende Beschlussempfehlung zur Vergabe der beantragten Siegel:

Studiengang	ASIIN-Siegel	Fachlabel	Akkreditierung bis max.
Ma Automotive Engineering & Management executive	Mit Auflagen für ein Jahr	EUR-ACE®	30.09.2021

Auflagen

Für alle Studiengänge

- A 1. (ASIIN 1.1.) Es muss ein inhaltlich konsistentes Qualifikationsprofil entworfen, veröffentlicht und in einer verbindlichen Form so verankert werden, dass sich alle relevanten Interessensträger (beispielsweise im Rahmen der internen Qualitätssicherung) darauf berufen können. Dabei sind insbesondere die akademische, fachliche und professionelle Einordnung der mit dem Studiengang verbundenen Qualifikationen sowie das besondere Profil des Studiengangs (weiterbildend, berufsbegleitend, Fernstudiengang) zu reflektieren.
- A 2. (ASIIN 5.1.) Für die Studierenden und Lehrenden müssen aktuelle Modulbeschreibungen vorliegen. Bei der Aktualisierung sind die im Akkreditierungsbericht vermerkten Anforderungen an die Modulbeschreibungen zu berücksichtigen (realistische und in einem Semester umsetzbare Lernziele, Spezifizierung Masterkolloquium).
- A 3. (ASIIN 5.2.) Das Diploma Supplement muss Aufschluss über Ziele und angestrebten Lernergebnisse des Studiengangs Auskunft geben. Darüber hinaus sind neben der Abschlussnote relative Noten gemäß ECTS Users Guide zur Einordnung des individuellen Abschlusses auszuweisen.
- A 4. (ASIIN 1.4.) Das Zulassungsverfahren muss nach außen transparent kommuniziert und in den entsprechenden Ordnungen verankert werden. Dabei ist insbesondere deutlich zu machen, dass neben einer Überprüfung der benötigten Eingangsqualifi-

kationen ein von den Studiengangsverantwortlichen gesteuerter Auswahlprozess stattfindet.

- A 5. (ASIIN 5.3.) Die überarbeitete Studien- und Prüfungsordnung muss in einer genehmigten und in Kraft gesetzten Fassung vorgelegt werden.
- A 6. (ASIIN 6) Das Qualitätsmanagementkonzept für den zur Akkreditierung beantragten Studiengang muss konkretisiert und präzisiert werden. Dabei müssen insbesondere die Verantwortlichkeiten zwischen der Universität und der RCA klar festgelegt werden. Darüber hinaus ist sicherzustellen, dass mit dem zur Verfügung stehenden Instrumentarium Ergebnisse gewonnen werden, die dem spezifischen Profil eines onlinebasierten Fernstudiengangs Rechnung tragen.

Empfehlungen

- E 1. (ASIIN 2.1.) Es wird empfohlen, die im übergeordneten Qualifikationsprofil angestrebte Vermittlung von Soft Skills (insbesondere Führungskompetenz) curricular stärker zu berücksichtigen.
- E 2. (ASIIN 3) Es wird empfohlen, die Fähigkeit der Studierenden, ein Problem aus ihrem Fachgebiet und Ansätze zu seiner Lösung mündlich zu erläutern und in den Zusammenhang ihres Fachgebiets einzuordnen in geeigneter Weise zu stärken und zu überprüfen.

E Stellungnahme der Fachausschüsse

Fachausschuss 01- Maschinenbau (16.03.2016)

Analyse und Bewertung zur Vergabe des Fach-Siegels der ASIIN:

Der Fachausschuss entnimmt dem Gutachterbericht, dass die Gutachter für den dreise-mestrigen weiterbildenden Masterstudiengang zunächst konstatieren, dass dieser in drei Semestern berufsbegleitend eigentlich nicht studierbar ist. Positiv bewertet der Fachausschuss allerdings die Stellungnahme der Hochschule, dass die Studienorganisation von der Hochschule überarbeitet und die Regelstudienzeit auf fünf Semester angehoben wurde, so dass der Studiengang damit stärker auf das Zeitbudget einer vorwiegend berufstätigen Klientel ausgerichtet ist. Der Fachausschuss kann nachvollziehen, dass damit die Studierbarkeit des Studiengangs gewährleistet ist. Ansonsten schließt sich der Fachausschuss vollumfänglich dem Votum der Gutachter an.

Analyse und Bewertung zur Vergabe des EUR-ACE® Labels:

Der Fachausschuss ist der Ansicht, dass die angestrebten Lernergebnisse mit den ingeni-eurspezifischen Teilen der Fachspezifisch-Ergänzenden Hinweise des Fachausschusses korrespondieren.

Der Fachausschuss 01 – Maschinenbau / Verfahrenstechnik empfiehlt die Siegelvergabe für die Studiengänge wie folgt:

Studiengang	ASIIN-Siegel	Fachlabel	Akkreditierung bis max.
Ma Automotive Engineering & Management executive	Mit Auflagen für ein Jahr	EUR-ACE®	30.09.2021

Fachausschuss 06- Wirtschaftsingenieurwesen (18.03.2016)

Analyse und Bewertung zur Vergabe des Fach-Siegels der ASIIN:

Der Fachausschuss diskutiert das Verfahren. Genau wie die Gutachter bewertet das Gremium das inhaltliche Konzept des berufsbegleitenden Studiengangs positiv. Auch stimmt der Fachausschuss mit den Auditoren überein, dass das Programm durch die Erhöhung der Regelstudienzeit von drei auf fünf Semester grundsätzlich auch für eine berufsbegleitende Klientel studierbar ist. Dass gleichwohl nach wie vor in hohem Maße individuelle Studienverläufe möglich sind, halten die Mitglieder mit Blick auf die Zielgruppe für wichtig. Die nach wie vor bestehenden Monita werden nach Ansicht des Fachausschusses durch die bestehenden Auflagen und Empfehlungen angemessen abgedeckt. Dementsprechend schließt sich das Gremium der Beschlussempfehlung der Gutachter in allen Punkten an.

Analyse und Bewertung zur Vergabe des EUR-ACE® Labels:

Der Fachausschuss ist der Ansicht, dass die angestrebten Lernergebnisse mit den ingenieurspezifischen Teilen der Fachspezifisch-Ergänzenden Hinweise des Fachausschusses 06 korrespondieren.

Der Fachausschuss 06 – Wirtschaftsingenieurwesen empfiehlt die Siegelvergabe für die Studiengänge wie folgt:

Studiengang	ASIIN-Siegel	Fachlabel	Akkreditierung bis max.
Ma Automotive Engineering & Management executive	Mit Auflagen für ein Jahr	EUR-ACE®	30.09.2021

F Entscheidung der Akkreditierungskommission zum ASIIN Fachsiegel / EUR-ACE (08.04.2016)

Bewertung der Akkreditierungskommission:

Die Akkreditierungskommission diskutiert das Verfahren. Sie folgt der Einschätzung von Gutachtern und Fachausschüssen und bestätigt dementsprechend deren Beschlussempfehlung vollumfänglich.

Analyse und Bewertung zur Vergabe des EUR-ACE® Labels:

Die Akkreditierungskommission ist der Ansicht, dass die angestrebten Lernergebnisse mit den ingenieurspezifischen Teilen der Fachspezifisch-Ergänzenden Hinweise des Fachausschusses 06 korrespondieren.

Die Akkreditierungskommission für Studiengänge beschließt folgende Siegelvergaben:

Studiengang	ASIIN-Siegel	Fachlabel	Akkreditierung bis max.
Ma Automotive Engineering & Management executive	Mit Auflagen für ein Jahr	EUR-ACE®	30.09.2021

Auflagen

Für alle Studiengänge

- A 7. (ASIIN 1.1.) Es muss ein inhaltlich konsistentes Qualifikationsprofil entworfen, veröffentlicht und in einer verbindlichen Form so verankert werden, dass sich alle relevanten Interessensträger (beispielsweise im Rahmen der internen Qualitätssicherung) darauf berufen können. Dabei sind insbesondere die akademische, fachliche und professionelle Einordnung der mit dem Studiengang verbundenen Qualifikationen sowie das besondere Profil des Studiengangs (weiterbildend, berufs begleitend, Fernstudiengang) zu reflektieren.
- A 8. (ASIIN 5.1.) Für die Studierenden und Lehrenden müssen aktuelle Modulbeschreibungen vorliegen. Bei der Aktualisierung sind die im Akkreditierungsbericht vermerkten Anforderungen an die Modulbeschreibungen zu berücksichtigen (realistische und in einem Semester umsetzbare Lernziele, Spezifizierung Masterkolloquium).
- A 9. (ASIIN 5.2.) Das Diploma Supplement muss Aufschluss über Ziele und angestrebten Lernergebnisse des Studiengangs Auskunft geben. Darüber hinaus sind neben der

Abschlussnote relative Noten gemäß ECTS Users Guide zur Einordnung des individuellen Abschlusses auszuweisen.

- A 10. (ASIIN 1.4.) Das Zulassungsverfahren muss nach außen transparent kommuniziert und in den entsprechenden Ordnungen verankert werden. Dabei ist insbesondere deutlich zu machen, dass neben einer Überprüfung der benötigten Eingangsqualifikationen ein von den Studiengangsverantwortlichen gesteuerter Auswahlprozess stattfindet.
- A 11. (ASIIN 5.3.) Die überarbeitete Studien- und Prüfungsordnung muss in einer genehmigten und in Kraft gesetzten Fassung vorgelegt werden.
- A 12. (ASIIN 6) Das Qualitätsmanagementkonzept für den zur Akkreditierung beantragten Studiengang muss konkretisiert und präzisiert werden. Dabei müssen insbesondere die Verantwortlichkeiten zwischen der Universität und der RCA klar festgelegt werden. Darüber hinaus ist sicherzustellen, dass mit dem zur Verfügung stehenden Instrumentarium Ergebnisse gewonnen werden, die dem spezifischen Profil eines onlinebasierten Fernstudiengangs Rechnung tragen.

Empfehlungen

- E 1. (ASIIN 2.1.) Es wird empfohlen, die im übergeordneten Qualifikationsprofil angestrebte Vermittlung von Soft Skills (insbesondere Führungskompetenz) curricular stärker zu berücksichtigen.
- E 2. (ASIIN 3) Es wird empfohlen, die Fähigkeit der Studierenden, ein Problem aus ihrem Fachgebiet und Ansätze zu seiner Lösung mündlich zu erläutern und in den Zusammenhang ihres Fachgebiets einzuordnen in geeigneter Weise zu stärken und zu überprüfen.

G Erfüllung der Auflagen (31.03.2017)

Bewertung der Gutachter und der Fachausschüsse (März 2017)

- A 1. (ASIIN 1.1.) Es muss ein inhaltlich konsistentes Qualifikationsprofil entworfen, veröffentlicht und in einer verbindlichen Form so verankert werden, dass sich alle relevanten Interessensträger (beispielsweise im Rahmen der internen Qualitätssicherung) darauf berufen können. Dabei sind insbesondere die akademische, fachliche und professionelle Einordnung der mit dem Studiengang verbundenen Qualifikationen sowie das besondere Profil des Studiengangs (weiterbildend, berufsbegleitend, Fernstudiengang) zu reflektieren.

Erstbehandlung	
Gutachter	Erfüllt (mehrheitlich) Begründung: Die Hochschule legt ein überarbeitetes Qualifikationsprofil vor, das Studienstruktur und besonderen Profilanpruch des Studiengangs angemessen beschreibt.
FA 01	erfüllt Begründung: Der Fachausschuss schließt sich bei Auflage 1 der mehrheitlichen Einschätzung der Gutachter an, dass die Auflage als erfüllt anzusehen ist.
FA 06	nicht erfüllt Begründung: Der Fachausschuss stellt fest, dass die Ausführungen der Universität in der Dokumentation zur Auflagenerfüllung weniger ein Qualifikationsprofil, sondern mehr eine Beschreibung der Studienstruktur darstellen. Weiterhin nimmt der Fachausschuss zur Kenntnis, dass die diesbezüglichen Festlegungen in der Studien- und Prüfungsordnung, die anlässlich der Vorortbegehung explizit als zu generisch kritisiert worden waren, allenfalls graduell adaptiert wurden. Schließlich stellt das Gremium fest, dass die verschiedenen Fassungen des Qualifikationsprofils (Prüfungsordnung, Webseite usw.) vom Aussagegehalt nach wie vor deutlich differieren. Das Gremium folgt insofern dem Minderheitenvotum innerhalb der Gutachtergruppe und bewertet Auflage 1 als nicht erfüllt.

- A 2. (ASIIN 5.1.) Für die Studierenden und Lehrenden müssen aktuelle Modulbeschreibungen vorliegen. Bei der Aktualisierung sind die im Akkreditierungsbericht vermerkten Anforderungen an die Modulbeschreibungen zu berücksichtigen (realistische und in einem Semester umsetzbare Lernziele, Spezifizierung Masterkolloquium).

Erstbehandlung	
Gutachter	Erfüllt Begründung: Die Modulbeschreibungen wurden hinsichtlich der im Gutachten identifizierten Monita angemessen überarbeitet.
FA 01	erfüllt Begründung: Der Fachausschuss folgt der Argumentation der Gutachter.
FA 06	erfüllt Begründung: Der Fachausschuss folgt der Argumentation der Gutachter.

- A 3. (ASIIN 5.2.) Das Diploma Supplement muss Aufschluss über Ziele und angestrebten Lernergebnisse des Studiengangs Auskunft geben. Darüber hinaus sind neben der Abschlussnote relative Noten gemäß ECTS Users Guide zur Einordnung des individuellen Abschlusses auszuweisen.

Erstbehandlung	
Gutachter	Erfüllt Begründung: Die Hochschule legt ein überarbeitetes Diploma Supplement mit Angaben zu den Studienzielen vor. Die relative Note gem. ECTS-Users Guide wird auf einem gesonderten Beiblatt ausgewiesen.
FA 01	erfüllt Begründung: Der Fachausschuss folgt der Argumentation der Gutachter.
FA 06	nicht erfüllt Begründung: Der Fachausschuss nimmt zur Kenntnis, dass die Hochschule zur Auflagenerfüllung zwar ein programmspezifisches Diploma Supplement dokumentiert hat; das Beiblatt „Bescheinigung über den ECTS Grad“ allerdings nicht dem zur Debatte stehenden weiterbildenden Masterstudiengang „Automotive Engineering & Management executive“, sondern dessen konsekutiven Pendant „Automotive Engineering and Management“ zuzuordnen ist. Der Fachausschuss geht davon aus, dass diese Inkonsistenz darauf zurückzuführen ist, dass der weiterbildende Masterstudi-

	engang derzeit noch keine Absolventen vorweisen kann, ist aber gleichwohl der Meinung, dass für das gesamte Konvolut (Diploma Supplement <i>und</i> Beiblatt) eine programmspezifisches Exemplar, zumindest als Vorlage, dokumentiert werden sollte. Insofern bewertet das Gremium Auflage 3 als derzeit noch nicht erfüllt.
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

- A 4. (ASIIN 1.4.) Das Zulassungsverfahren muss nach außen transparent kommuniziert und in den entsprechenden Ordnungen verankert werden. Dabei ist insbesondere deutlich zu machen, dass neben einer Überprüfung der benötigten Eingangsqualifikationen ein von den Studiengangsverantwortlichen gesteuerter Auswahlprozess stattfindet.

Erstbehandlung	
Gutachter	Erfüllt (mehrheitlich) Begründung: Zulassungsbedingungen sowie das konkrete Zulassungsverfahren werden in der Prüfungsordnung und auf der Webseite des Studiengangs beschrieben.
FA 01	nicht erfüllt Begründung: Der Fachausschuss hält es für inakzeptabel, dass den Studienbewerbern nicht transparent gemacht wird, dass für diejenigen Bewerber, die die Zulassungsbedingungen erfüllen, ein weiterer Auswahlprozess stattfindet. Auch sind nach Auffassung des Fachausschusses, die entsprechenden Auswahlkriterien offenzulegen
FA 06	nicht erfüllt Begründung: Der Fachausschuss nimmt zur Kenntnis, dass in den entsprechenden Ausführungen in der Prüfungsordnung und auf der Webseite das über die Überprüfung der formalen Voraussetzungen hinausgehende Auswahlverfahren nicht beschrieben wird. Der Fachausschuss erachtet es als essentiell, dass hier ein transparentes und vor allem verbindlich verankertes Verfahren etabliert wird und bewertet, dem Minderheitenvotum innerhalb der Gutachtergruppe folgend, Auflage 4 als nicht erfüllt.

- A 5. (ASIIN 5.3.) Die überarbeitete Studien- und Prüfungsordnung muss in einer genehmigten und in Kraft gesetzten Fassung vorgelegt werden.

Erstbehandlung	
Gutachter	Erfüllt Begründung: Die Studien- und Prüfungsordnung wurde in einer genehmigten und in Kraft gesetzten Fassung vorgelegt.
FA 01	erfüllt

	Begründung: Der Fachausschuss folgt der Argumentation der Gutachter.
FA 06	Teilweise erfüllt Begründung: Durch die Vorlage einer in Kraft gesetzten Prüfungsordnung ist die Auflage nach Ansicht des Fachausschusses zwar formell erfüllt. Das Gremium weist gleichwohl darauf hin, dass die verbleibenden Monita umfängliche Überarbeitungen der Prüfungsordnung erfordern. Dass die in dieser Hinsicht überarbeitete Prüfungsordnung die hochschulüblichen Genehmigungsverfahren durchlaufen hat, ist insofern im weiteren Verfahrensverlauf nachzuweisen.

- A 6. (ASIIN 6) Das Qualitätsmanagementkonzept für den zur Akkreditierung beantragten Studiengang muss konkretisiert und präzisiert werden. Dabei müssen insbesondere die Verantwortlichkeiten zwischen der Universität und der RCA klar festgelegt werden. Darüber hinaus ist sicherzustellen, dass mit dem zur Verfügung stehenden Instrumentarium Ergebnisse gewonnen werden, die dem spezifischen Profil eines onlinebasierten Fernstudiengangs Rechnung tragen.

Erstbehandlung	
Gutachter	erfüllt Begründung: Die HS legt ein ausführliches Qualitätsmanagementkonzept vor, in dem die Verantwortlichkeiten der Universität und der RCA klar beschrieben werden.
FA 01	erfüllt Begründung: Bei Auflage 6 hält der Fachausschuss die Auflage als erfüllt an, da die Gutachter eindeutig feststellen, dass die HS ein ausführliches Qualitätsmanagementkonzept vorlegt, in dem die Verantwortlichkeiten der Universität und der RCA klar beschrieben werden. Da es sich um einen Bezahlstudiengang handelt, ist der Fachausschuss davon überzeugt, dass die RCA ein vitales Interesse an der Qualitätssicherung des Studiengangs hat.
FA 06	erfüllt Begründung: Der Fachausschuss folgt der Argumentation der Gutachter.

H Erfüllung der Auflagen (29.09.2017)

Bewertung der Gutachter und der Fachausschüsse (07.-09.2017)

Auflagen

- A 1. (ASIIN 1.1) Es muss ein inhaltlich konsistentes Qualifikationsprofil entworfen, veröffentlicht und in einer verbindlichen Form so verankert werden, dass sich alle relevanten Interessensträger (beispielsweise im Rahmen der internen Qualitätssicherung) darauf berufen können. Dabei sind insbesondere die akademische, fachliche und professionelle Einordnung der mit dem Studiengang verbundenen Qualifikationen sowie das besondere Profil des Studiengangs (weiterbildend, berufsbegleitend, Fernstudiengang) zu reflektieren.

Zweitbehandlung	
Gutachter	Erfüllt Votum: Einstimmig Begründung: Das Qualifikationsprofil wurde adäquat überarbeitet und zwischen den verschiedenen Fassungen harmonisiert.
FA 01	erfüllt Votum: einstimmig Begründung: Der Fachausschuss folgt der Argumentation der Gutachter.
FA 06	erfüllt Votum: einstimmig Begründung: Der Fachausschuss folgt der Argumentation der Gutachter.

- A 3. (ASIIN 5.2) Das Diploma Supplement muss Aufschluss über Ziele und angestrebten Lernergebnisse des Studiengangs Auskunft geben. Darüber hinaus sind neben der Abschlussnote relative Noten gemäß ECTS Users Guide zur Einordnung des individuellen Abschlusses auszuweisen.

Zweitbehandlung	
Gutachter	Erfüllt Votum: Einstimmig Begründung: Die Hochschule dokumentiert ein programmspezifi-

	sches Exemplar der „Bescheinigung über den ECTS Grad“
FA 01	erfüllt Votum: einstimmig Begründung: Der Fachausschuss folgt der Argumentation der Gutachter.
FA 06	erfüllt Votum: einstimmig Begründung: Der Fachausschuss folgt der Argumentation der Gutachter.

- A 4. (ASIIN 1.4) Das Zulassungsverfahren muss nach außen transparent kommuniziert und in den entsprechenden Ordnungen verankert werden. Dabei ist insbesondere deutlich zu machen, dass neben einer Überprüfung der benötigten Eingangsqualifikationen ein von den Studiengangsverantwortlichen gesteuerter Auswahlprozess stattfindet.

Zweitbehandlung	
Gutachter	Erfüllt Votum: Einstimmig Begründung: Die Hochschule weist in ihrer Stellungnahme darauf hin, dass zwar der Zulassungsprozess durch den Studiengangsverantwortlichen „gesteuert“ wird, eine über die Überprüfung der formalen Voraussetzungen hinausgehende Bewerberselektion jedoch niemals vorgesehen war. Die Termini „Auswahlverfahren“ und „Zulassungsverfahren“ wurden somit von der Hochschule fälschlicherweise als Synonyme verstanden. Die Gutachter kommen zu dem Schluss, dass die Zugangsvoraussetzungen sowie das Zulassungsverfahren in der Prüfungsordnung und in der Außendarstellung angemessen beschrieben werden und bewerten die Auflage als erfüllt.
FA 01	erfüllt Votum: einstimmig Begründung: Der Fachausschuss folgt der Argumentation der Gutachter.
FA 06	erfüllt Votum: einstimmig Begründung: Der Fachausschuss folgt der Argumentation der Gutachter.

- A 5. (ASIIN 5.3) Die überarbeitete Studien- und Prüfungsordnung muss in einer genehmigten und in Kraft gesetzten Fassung vorgelegt werden.

Zweitbehandlung	
Gutachter	Erfüllt Votum: Einstimmig Begründung: Die Hochschule legt die überarbeitete Studien- und Prüfungsordnung in einer genehmigten und in Kraft gesetzten Fassung vor.
FA 01	erfüllt Votum: einstimmig Begründung: Der Fachausschuss folgt der Argumentation der Gutachter.
FA 06	erfüllt Votum: einstimmig Begründung: Der Fachausschuss folgt der Argumentation der Gutachter.

Beschluss der Akkreditierungskommission (29.09.2017)

Die Akkreditierungskommission für Studiengänge beschließt, die Siegelvergabe wie folgt zu verlängern:

Studiengang	ASIIN-Siegel	Fachlabel	Akkreditierung bis max.
Ma Automotive Engineering & Management executive	Alle Auflagen erfüllt	EUR-ACE®	30.09.2021

Anhang I – FEH-Lernergebnis-Abgleich

Abgleich der Lernergebnisse des Studiengangs Automotive Engineering & Management executive mit den FEH 06 - Wirtschaftsingenieurwesen:

<p>auf der Grundlage eines breiten Basis- und Überblickswissens vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Natur- und Ingenieurwissenschaften in Theorie und Praxis erworben. Sie kennen deshalb die Grundlagen und Gesetzmäßigkeiten der ausgewählten Ingenieurdisziplinen sowie die Methoden der ingenieurwissenschaftlichen Arbeitsweise und können diese eigenständig weiterentwickeln (natur- und ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse).</p>	<p>Die Studierenden haben in den für die Automobilindustrie relevanten ingenieurwissenschaftlichen Bereichen fundierte Kenntnisse erworben. Durch die Wissensvermittlung sind die Studierenden in der Lage, wissenschaftliche Beiträge und relevante praktische Aufgabenstellungen, in der Forschung und Entwicklung zu erfassen, methodisch zu bewerten und selbstständig Fragestellungen und Hypothesen zu entwickeln. Die Studierenden sind fähig, Automobilspezifische Anforderungen und Probleme einzuschätzen und Ergebnisse zu erarbeiten. Insbesondere können sie die Unterschiede der Automobilindustrie im Vergleich zu anderen Branchen aufzeigen und analysieren. Das breite Fachwissen setzt die Studierenden in die Lage, die aus der technischen Umbruchphase im Übergang zur Elektromobilität und zu vernetzten und autonomen Fahrzeugen folgenden Potentiale und Risiken einzuschätzen.</p> <p>Durch ihr breites technisches Basis- und Überblickswissen in der Automobiltechnik sind die Studierenden in der Lage, unterschiedliche Ansätze zur Weiterentwicklung von Fahrzeugen entlang der Wertschöpfungskette zu bewerten.</p>	<p>Modul Engineering 1 (Automobiltechnik, Produktionstechnik im Automobilbau, Virtuelle Produktentwicklung in der Automobilindustrie)</p> <p>Modul Engineering 2 (Zukünftige Fahrzeugsysteme, Assistiertes und hochautomatisiertes Fahren, Design-to-cost und Qualitätsmanagement in der Fahrzeug-entwicklung und -produktion)</p> <p>Modul Engineering 3 (Fahrzeugelektronik, Leistungselektronik und EMV im Automobil)</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p>gleichzeitig auf der Grundlage eines breiten Basis- und Überblickswissens vertiefte Kenntnisse in den wesentlichen betriebs- und volkswirtschaftlichen Feldern in Theorie und Praxis erworben. Sie kennen deshalb die wesentlichen Aufgaben der betrieblichen Funktionen und verstehen die betrieblichen, volkswirtschaftlichen und managementbezogenen Prozesse sowie deren Wechselwirkungen. Sie können entsprechende Modelle eigenständig weiterentwickeln (wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse).</p>	<p>Die Studierenden sind fähig, theoretisch wie empirisch aktuelle praxisrelevante Fragestellungen der Betriebswirtschaftslehre am Beispiel der Automobilindustrie zu erläutern. Sie kennen Herausforderungen der Industrie und weltweite Auswirkungen veränderter Bedarfsstrukturen, neuer intermodaler Mobilitätskonzepte, sich verändernder politischer Rahmenbedingungen und neuer Geschäftsmodelle. Sie können sie bewerten und Lösungsansätze für die Automobilindustrie (für Hersteller, Zulieferer, Handel und Dienstleister) entwickeln.</p> <p>Die Studierenden sind fähig, aktuelle Themen im Übergang zur Elektromobilität kritisch und systematisch zu analysieren.</p>	<p>Modul Management 1 (Internationales und dynamisches Automobilmanagement)</p> <p>Modul Management 2 (Automobile Vertriebssysteme, Rechtliche Rahmenbedingungen, Ausgewählte Konzepte des Operations Management)</p> <p>Modul Management 3 (Controlling, Finanzierung und Bewertung, Projektmanagement)</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p>auf der Grundlage eines breiten Basis- und Überblickswissens vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Integrationsfächern, die als Querschnittsfunktionen wirtschaftliche, technische und soziale Aspekte und Prozesse verbinden. Sie besitzen vertiefte Kenntnisse über Koordination, Kommunikation, Methodik und Führung (integrative Kenntnisse).</p>	<p>Ein Zusatzmodul mit einem Fallstudien-Workshop und kreativen Arbeiten in einer Innovationsfabrik in der Präsenzphase im Wintersemester befähigt die Studierenden, technische und betriebswirtschaftliche Fragestellungen zu verbinden. Es verbessert ihre Urteilsfähigkeit bei der Einschätzung übergreifender Fragestellungen, z.B. der Stückkosten im Entwicklungsprozess; der Gewichtsreduzierung und Wirtschaftlichkeit bei Komponenten- sowie bei der Gesamtfahrzeugentwicklung, der Rückkopplung von Wertschöpfungsstrategien auf die Technik und des systematische Managements technologischer Risiken. Die Studierenden können an der Schnittstelle von Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften Querschnittswissen und -kompetenzen kommunizieren (Vortrag der Fallstudie) und in einem Projekt umsetzen (Innovationsfabrik).</p>	<p>Zusatzmodul (Case Study, Workshop in der Innovationsfabrik)</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------

<p>vertiefte Kenntnisse im Bereich der empirischen Forschung und sind mit selbständiger wissenschaftlicher Arbeitsweise sowie den Methoden der induktiven und deduktiven Modellbildung vertraut (wissenschaftstheoretische Kenntnisse).</p>	<p>Die Masterarbeit ermöglicht den Studierenden ihre Fähigkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit und empirischer Forschung auf der Grundlage fachrelevanter Erklärungen und Theorien zu erweitern und ihr erworbenes Wissen an anspruchsvollen Themen zu erproben. Durch den Fallstudien-Workshop sind die Studierenden fähig, wissenschaftliche Ausarbeitungen auf Grundlage der bereitgestellten Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten anzufertigen.</p>	<p>Masterarbeit Zusatzmodul (Case Study, Workshop in der Innovationsfabrik)</p>
<p>Fertigkeiten</p>		
<p>Die Absolventen sind in der Lage...</p>		
<p>komplexe technische und wirtschaftliche Aufgabenstellungen in einem breiten Umfeld mit teilweise neuen und/oder unbekanntem Einflussgrößen zu identifizieren, zu abstrahieren, zu strukturieren und ganzheitlich/integrativ zu lösen,</p>	<p>Die Studierenden sind fähig, geführt durch Lernpfade und unterstützt durch moderierte Online-Foren strukturiert und individuell Aufgabenstellungen eigenständig zu erarbeiten. Sie können funktionsübergreifend komplexe technische und zugleich wirtschaftliche Aufgaben lösen. Die Studierenden sind fähig, funktionsübergreifend technische und betriebswirtschaftliche Ansätze zu verwenden.</p>	<p>alle Module vor allem Fallstudie und Workshop in der Innovationsfabrik</p>

wissenschaftliche Methoden und betriebliche Prozesse systematisch zu durchdringen, zu analysieren, zu bewerten und auch für neue Anwendungsfelder zu nutzen,	Die Kenntnis wissenschaftlicher Methoden und betrieblicher Prozesse befähigen die Studierenden zur systematischen Analyse und Bewertung aktueller Herausforderungen in einer Branche im Umbruch, in der sich ständig neue Anwendungsfelder ergeben. Sie können die im Weiterbildungsstudium erworbenen Kompetenzen in eigene berufliche Aufgaben und Prozesse transferieren und für neue Problemlösungen nutzen.	alle Module
komplexe anwendungsorientierte Lösungen auf Basis spezifizierter Prozess- und Datenanalysen zu erarbeiten, zu optimieren und zu realisieren,	Durch interaktive Mitarbeit (entlang der Lernpfade), Bearbeitung der Fallstudie, der Masterarbeit und Mitarbeit in der Innovationsfabrik sind die Studierenden in der Lage, komplexe anwendungsorientierte Lösungen auf Basis spezifizierter Prozess- und Datenanalysen zu erarbeiten, zu optimieren und zu realisieren, d.h. rational Entscheidungen in komplexen Umfeldern zu treffen.	alle Module

<p>relevante Sekundär- und Primärdaten im technischen und wirtschaftlichen Bereich nach wissenschaftlichen Methoden zu sammeln, zu interpretieren und kritisch zu reflektieren,</p>	<p>Durch Literaturanalyse und Datenanalyse können die Studierenden wissenschaftlich reflektiert und problemorientiert arbeiten, angeleitet durch Online-Foren und in der Präsenzwoche. Sie zeigen insbesondere in der Fallstudienbearbeitung und in der Masterarbeit, dass sie mit Sekundärdaten und Primärdaten eigener empirischer Erhebungen kontrolliert begründete Annahmen und Hypothesen überprüfen können und aus einer Vielzahl von Daten hinsichtlich unterschiedlicher relevanter Aspekte differenzieren können.</p>	<p>alle Module vor allem Fallstudienbearbeitung und Masterarbeit</p>
<p>passende Modellierungs-, Simulations-, Entwurfs- und Implementierungsmethoden auszuwählen, anzuwenden und weiterzuentwickeln,</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die in unterschiedlichen Modulen (z.B. im Operations Management im Module Management 2, im Modul Engineering 2 mit Hilfe eines Fahrsimulators und in der Innovationsfabrik im Zusatzmodul) erlernten Modellierungs-, Simulations- und Entwurfsmethoden anzuwenden.</p>	<p>vor allem Modul Management 2 Modul Engineering 2 Zusatzmodul</p>

<p>adäquate wirtschaftliche und technische Systeme selbständig konzipieren, entwickeln und Rahmenbedingungen für die Umsetzung zu definieren,</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Umsetzungsvorschläge zu selbstständig entwickelten Systemen zu erarbeiten. Aufgrund ihrer Kenntnis von Präferenz- und Machbarkeitsstudien sind sie fähig, eine kritische Bewertung der erarbeiteten Lösungen vorzunehmen. Das erforderliche Grundlagenwissen erwerben die Studierenden insbesondere in der Veranstaltung Design-to-Cost und Qualitätsmanagement in der Fahrzeugentwicklung und -produktion, unterstützt durch praktische Übungen, aber auch wiederum im Zusatzmodul.</p>	<p>Modul Engineering 2 (v.a. Design-to-Cost und Qualitätsmanagement in der Fahrzeugentwicklung und –produktion) Zusatzmodul (Fallstudienworkshop, Worskshop in der Innovationsfabrik)</p>
<p>vertiefte Literaturrecherchen durchzuführen und aktuelle Forschungsergebnisse für ihre Arbeit zu nutzen.</p>	<p>Die Studierenden sind durch die selbstständige Aufarbeitung und Vertiefung der Veranstaltungen, vor allem aber durch den Fallstudienworkshop und die Masterarbeit in der Lage, eigenständig relevante Literatur zu suchen und zu bewerten. Die Universitätsbibliothek bietet Zugang zu einem sehr breiten interdisziplinären Spektrum aktueller Literatur zur selbstständigen Vertiefung und eigener wissenschaftlicher Arbeit.</p>	<p>alle Module Fallstudienübung Masterarbeit</p>

Kompetenzen		
Absolventen können ...		
die wirtschaftlichen, politischen, sozialen und rechtlichen Rahmenbedingungen der Wirtschaft verstehen und beurteilen (Verstehen des wirtschaftlichen Umfelds),	Durch die Managementmodule sind die Studierenden in der Lage, Kenntnis und Verständnis der wirtschaftlichen und sozialen, rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen von Unternehmensentscheidungen zu vertiefen (insbesondere in den Veranstaltungen Vertriebssysteme, rechtliche Rahmenbedingungen und internationales Automobilmanagement). Sie sind fähig, die technischen und finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen von Unternehmensentscheidungen zu bewerten.	<p>Modul Management 1 (Internationales und dynamisches Automobilmanagement)</p> <p>Modul Management 2 (Automobile Vertriebssysteme, Rechtliche Rahmenbedingungen, Ausgewählte Konzepte des Operations Management)</p> <p>Modul Management 3 (Controlling, Finanzierung und Bewertung, Projektmanagement)</p>
rationale und ethisch begründete Entscheidungen in einem komplexen Umfeld mit teilweise neuen und/oder unbekanntem Einflussgrößen treffen sowie kritisch denken, um innovative und effektive Lösungen für fachübergreifende, qualitative und quantitative Probleme zu finden (kritisches Denken),	Die Studierenden können technische Innovationen ökonomisch, gesellschaftlich und ethisch kompetent bewerten. Die Studierenden verstehen dadurch die Notwendigkeit der Technologiefolgenabschätzung und der Abschätzung von sozialen Konsequenzen wirtschaftlichen Handelns. Zudem sind sie in der Lage, durch unterschiedliche Methoden Sachverhalte kritisch zu hinterfragen.	alle Module

<p>abstrakt, analytisch, über den Einzelfall hinausgehend und vernetzt denken und haben die Fähigkeit, sich schnell, methodisch und systematisch in Neues und Unbekanntes einzuarbeiten (vernetztes Denken),</p>	<p>Die Studierenden sind durch permanentes Verknüpfen der Lerninhalte unterschiedlicher Bereiche in den Präsenzveranstaltungen in der Lage, sich systematisch in fachfremde Gegebenheiten einzuarbeiten und diese mittels fachbezogener Thematiken zu bewerten. Die Studierenden können von Fallbeispielen abstrahieren und verallgemeinern. Anhand der technisch geprägten und durch neue Wettbewerber anderer Branchen bedrängten Automobilindustrie wird ihnen die Notwendigkeit des strukturierten und vernetzten Denkens besonders anschaulich und deutlich. Die Studierenden sind fähig, ihre Kompetenz zu strukturiertem und vernetztem Denken in den Präsenzveranstaltungen mit allen Dozenten zu vertiefen.</p>	<p>alle Module</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------

<p>sich jederzeit logisch und überzeugend in mündlicher und schriftlicher Form artikulieren sowie über Inhalte und Probleme der jeweiligen Disziplin sowohl mit Fachkolleginnen und -kollegen als auch mit einer breiteren Öffentlichkeit, fremdsprachlich und interkulturell, kommunizieren (Kommunikation),</p>	<p>Durch die Online-Foren, Video- oder Telefonsprechstunden sind die Studierenden fähig, sich zu artikulieren und erfolgreich mit Fachkolleginnen und -kollegen zu kommunizieren. In den Präsenzveranstaltungen und im Fallstudienworkshop wird die Kompetenz, fachlich angemessen zu kommunizieren und strukturierte Präsentationen durchzuführen, vertieft. Die Aufnahme ausländischer Studierenden fördert die Fähigkeit, überlegt interkulturell zu kommunizieren. Die Studierenden sind in der Lage, die Inhalte der Veranstaltung in schriftlicher Form in der Klausur zu darzulegen.</p>	<p>alle Module</p>
<p>effektiv mit anderen Menschen in unterschiedlichen Situationen, im internationalen Umfeld, fachübergreifend konstruktiv, zusammenarbeiten. (Kooperation und Teamwork),</p>	<p>Die Studierenden sind zu Kooperation und Teamwork im internationalen und fachübergreifenden Kontext fähig. Sie sind sich bewusst, dass in der Automobilwirtschaft zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen Kooperation und Teamarbeit unabdingbar sind.</p>	<p>Präsenzveranstaltungen</p>

<p>Führungsaufgaben in interdisziplinären und interkulturellen Teams und Organisationen übernehmen (Führungskompetenz), komplexe Aufgabenstellungen im technisch- und wirtschaftlichen Kontext erkennen und fach-übergreifend, ganzheitlich, innovativ und methodisch lösen,</p>	<p>Im Modul Management 1 erwerben die Studierenden Interkulturelle Kompetenzen, Managementtechniken und Verhandlungsführung in einem internationalen Kontext. Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Aufgabenstellungen im technisch-wirtschaftlichen Kontext zu verstehen und mit methodischer Herangehensweise Lösungsideen zu erarbeiten. Im betriebswirtschaftlichen Vormodul haben sie umfassende Kenntnisse hinsichtlich des Grundlagenbereichs Personalmanagement erworben und sind fähig, Führungskompetenz in interdisziplinären und interkulturellen Teams anzuwenden.</p>	<p>Modul Management 1 (Internationales und dynamisches Automobilmanagement) Vormodul</p>
<p>wissenschaftliche Methoden und neue Ergebnisse der Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften, unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, ökologischer, technischer und gesellschaftlicher Erfordernisse, auf Aufgabenstellungen in Forschung und Praxis anwenden und weiterentwickeln (interdisziplinäre und innovative Problemlösungs- und Handlungskompetenz),</p>	<p>Die Kenntnis betriebswirtschaftlicher und ingenieurwissenschaftlicher Konzepte und Methoden sowie politischer, sozialer, wirtschaftlicher, ökologischer und technischer Herausforderungen verleiht den Studierenden interdisziplinäre, kreative und innovative Problemlösungsfähigkeiten und Handlungskompetenzen, am Beispiel der global agierenden Automobilunternehmen. Insbesondere im Zusatzmodul stärken die Studierenden das Verständnis einer fachübergreifenden Verknüpfung. Die Studierenden sind dadurch in der Lage, Aufgabenstellungen interdisziplinär und innovativ zu bearbeiten.</p>	<p>alle Module</p>

<p>sowohl einzeln als auch als Mitglied internationaler Gruppen arbeiten, Projekte effektiv organisieren, durchführen und leiten (Transferkompetenz),</p>	<p>Im Management Modul 3 erlernen die Studierenden Projektmanagementkompetenzen und wenden diese in der Innovationsfabrik an. Die Studierenden sind fähig, Projekte in internationalen Gruppen zu organisieren, durchzuführen und zu leiten.</p>	<p>Modul Management 1 (Internationales und dynamisches Automobilmanagement)</p> <p>Modul Management 3 (v.a. Projektmanagement)</p> <p>Zusatzmodul (v.a. Workshop in der Innovationsfabrik)</p>
<p>durch einen ausreichenden Praxisbezug des Studiums sich unmittelbar in das berufliche Umfeld integrieren und mit Partnern auf unterschiedlichen Ebenen zusammenarbeiten, soziale Beziehungen gestalten sowie gesellschaftliche Verantwortung übernehmen (Soziale Kompetenz, Projektmanagementkompetenz),</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Fachwissen aus Studium und beruflicher Tätigkeit anzuwenden und verantwortungsbewusst und soweit möglich mit direktem Praxisinput umzusetzen. In der Veranstaltung Projektmanagement wird die Bedeutung sozialer Kompetenz thematisiert und Projektmanagementkompetenz verankert.</p>	<p>alle Module</p> <p>v.a. Modul Management 3 (v.a. Projektmanagement)</p>

<p>flexibel gemäß den sich ändernden Anforderungen in der heutigen dynamischen, globalisierten Unternehmenswelt agieren (Change Management Kompetenz),</p>	<p>Das Verständnis für den Systemumbruch in der Automobilindustrie bei gleichzeitig weltweiten Veränderungen von Angebot und Nachfrage ist den Studierenden als durchgängiges Thema aller Lehrveranstaltungen, Fallstudien und Projekte sehr bewusst.</p>	<p>alle Module v.a. Modul Management 1 (Internationales und dynamisches Automobilmanagement) Zusatzmodul (v.a. Workshop in der Innovationsfabrik)</p>
<p>den Einsatz moderner Informationstechnologien planen und steuern (IT Kompetenz),</p>	<p>Da in der Automobilindustrie wie in kaum einer anderen Branche durch die internationale und intermodale Vernetzung Unternehmensgrenzen verändert werden, gehören IT-Kompetenzen und das Bewusstsein, dass diese ständig verbessert und aktualisiert werden müssen, zu den erlernten Grundfertigkeiten der Absolventen des Studiengangs.</p>	<p>Modul Engineering 1 (z.B. Virtuelle Produktentwicklung in der Automobilindustrie) Modul Engineering 2 (z.B. Zukünftige Fahrzeugsysteme und Assistiertes und hochautomatisiertes Fahren)</p>
<p>Managementtechniken in einem internationalen und interkulturellen Umfeld anwenden und fördern (Interkulturelle Kompetenz),</p>	<p>Aus den Erklärungen der sehr differenzierten Entwicklung der einzelnen Ländermärkte wissen die Studierenden, dass interkulturelle Managementkompetenz zu den unverzichtbaren Qualifikationen in der Automobilindustrie gehört.</p>	<p>v.a. Modul Management 1 (v.a. Internationales Automobilmanagement)</p>

<p>sich durch selbständiges Lernen auf dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Forschung halten (lebenslanges Lernen).</p>	<p>Durch Literaturrecherchen und Teilnahme an den großen, jährlich veranstalteten Fachtagungen zur Automobilindustrie mit der Gelegenheit zu Wissensaustausch und Netzwerkbildung („Car Symposium“ und „Wissenschaftsforum Mobilität“) kennen die Studierenden aktuelle Praxisthemen und Forschungsergebnisse. Unterstützt durch das Alumni-Netzwerk entwickeln die Studierenden ein Verständnis für das lebenslange Lernen durch Austausch untereinander und mit ehemaligen Studierenden.</p>	<p>alle Module</p>
<p>Für die mehr/stärker ingenieurwissenschaftlich ausgeprägten Studiengänge sind insbesondere die folgenden Kompetenzfelder von Bedeutung</p> <p>Wissen und Verstehen</p>		
<p>Die Beherrschung des grundlegenden Wissens und das Verständnis der Naturwissenschaften, der Mathematik und der ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen sowie Vertiefung bilden die Basis, um die anderen Ausbildungsergebnisse zu erreichen.</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, das in den Engineering Modulen vermittelten Grundwissen im Kontext der Automobilindustrie zu überblicken und einzuordnen. Im technischen Vormodul erwerben die Studierenden die Kenntnisse, um die Anforderungen des Studiums zu bewältigen.</p>	<p>Modul Engineering 1 (Automobiltechnik, Produktionstechnik im Automobilbau, Virtuelle Produktentwicklung in der Automobilindustrie)</p> <p>Modul Engineering 2 (Zukünftige Fahrzeugsysteme, Assistiertes und hochautomatisiertes Fahren, Design-to-cost und</p>

		<p>Qualitätsmanagement in der Fahrzeugentwicklung und -produktion)</p> <p>Modul Engineering 3 (Fahrzeugelektronik, Leistungselektronik und EMV im Automobil)</p> <p>Modul Engineering 1</p> <p>technisches Vormodul</p>
<p>Absolventen weisen ihr Wissen und Verständnis in ihrer ingenieurwissenschaftlichen Spezialisierung sowie im weiteren ingenieurwissenschaftlichen Kontext nach.</p>	<p>Die Masterarbeit im ingenieurwissenschaftlichen Bereich belegt Kenntnisse und Fachwissen der Studierenden, theoriegestützt und empirisch mit begründeten und kritisch reflektierten analytischen Verfahren zu arbeiten. Die Studierenden sind in der Lage, ihre in den technischen Modulen erworbenen Kenntnisse angemessen auf die Aufgabenstellung anzuwenden.</p>	<p>Module Engineering 1, 2 und 3</p> <p>Masterarbeit</p>
<p>Analyse und Methode</p>		
<p>Absolventen sollen in der Lage sein...</p>		
<p>ingenieurwissenschaftliche Aufgabenstellungen, die Aspekte außerhalb ihres Spezialisierungsbereichs beinhalten können, entspre-</p>	<p>Die Studierenden können Aufgabenstellungen mit ingenieurwissenschaftlichen Wissen und Methodenkompetenz bearbeiten. Durch eigenständige Problem-</p>	<p>Modul Engineering 1,2 und 3</p>

<p>chend dem Stand ihres Wissens und Verständnisses zu lösen. Die Analyse kann die Identifikation des Problems, die Klarstellung der Spezifikation, die Betrachtung möglicher Lösungsmethoden, die Auswahl der am besten geeigneten Methode und die richtige Implementierung beinhalten.</p>	<p>lösungen beweisen sie die Fähigkeit zum Wissenstransfer. Durch praxisnahe Beispiele erlernen die Studierenden das erfolgreiche Auffinden von Lösungsmöglichkeiten.</p>	
<p>verschiedene Methoden anzuwenden – etwa mathematische Analyse, rechnergestützten Modellentwurf oder praktische Experimente - und sollen in der Lage sein, die Bedeutung der sozialen, Gesundheits- und Sicherheitsfragen betreffenden, ökologischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu erkennen.</p>	<p>Das Bewusstsein gesellschaftlicher und ökologischer Verantwortung unabhängig vom Lösungsansatz und -verfahren bestimmt die Wissensvermittlung und Projektarbeit und versetzt die Studierenden dadurch in die Lage, Fragestellungen mit gesellschaftlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu analysieren.</p>	<p>Modul Management 1, 2 und 3 Modul Engineering 1 und 2</p>
<p>Entwicklung (Design)</p>		
<p>Absolventen sollen in der Lage sein...</p>		
<p>ingenieurwissenschaftliche Entwürfe entsprechend dem Stand ihres Wissens und Verständnisses zu realisieren und dabei mit Ingenieuren und Nicht-Ingenieuren zusammenzuarbeiten. Die Entwürfe können sich auf Gerä-</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, interdisziplinär auf breiter Grundlage unter Beachtung der politischen und rechtlichen, wirtschaftlichen, sozialen, technologischen und ökologischen Rahmenbedingungen Fachwissen und -methoden zusammenzuführen. Durch die vermittelten</p>	<p>Module Engineering 1,2 und 3 (v.a. Virtuelle Produktentwicklung, Design-to-cost und Qualitätsmanagement in der</p>

<p>te, Prozesse, Methoden, Gebäude, Infrastrukturmaßnahmen beziehen, und die Spezifikationen können über technische Aspekte hinaus die Berücksichtigung sozialer, gesundheitlicher und sicherheitsrelevanter, ökologischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen erfordern.</p>	<p>Kompetenzen sind die Studierenden fähig, an der Schnittstelle zwischen Ingenieuren und Nicht-Ingenieuren zu agieren und die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu realisieren und zu fördern. Diese Kompetenz erwerben und beweisen die Studierenden auch in der Innovationsfabrik, in der im Präsenzblock Studierende mit unterschiedlichem fachlichen Hintergrund (Ingenieure, Wirtschaftsingenieure und Betriebswirte) zusammenarbeiten. Somit sind die Studierenden in der Lage, interdisziplinär zu agieren und Schnittstellenkompetenzen weiterzuentwickeln.</p>	<p>Fahrzeugentwicklung und -produktion) v.a. Zusatzmodul (Workshop in der Innovationsfabrik)</p>
<p>Recherche und Bewertung</p>		
<p>Absolventen sollen in der Lage sein...</p>		
<p>ingenieurwissenschaftliche Entwürfe entsprechend dem Stand ihres Wissens und Verständnisses zu realisieren und dabei mit Ingenieuren und Nicht-Ingenieuren zusammenzuarbeiten.</p>	<p>Praxisnahe Beispiele und theoriegestützte Modelle erweitern das Verständnis von ingenieurtechnischen Konzepten. Dabei sensibilisieren sie für die spezifischen Herausforderungen der Schnittstelle zwischen ingenieur- und nicht-ingenieurtechnischen Bereichen. Die Studierenden sind in der Lage, zukunftsweisende Mobilitäts- und Fahrzeugkonzepte zu analysieren und zu bewerten.</p>	<p>Modul Engineering 1, 2, 3</p>
<p>Die Entwürfe können sich auf Geräte, Prozesse, Methoden, Gebäude, Infrastrukturmaßnahmen beziehen, und die Spezifikationen</p>	<p>Den Studierenden ist bewusst, dass der System- und Paradigmenwechsel in der Automobilindustrie von</p>	<p>Module Engineering 1, 2, 3 Module Management 3</p>

<p>können über technische Aspekte hinaus die Berücksichtigung sozialer, gesundheitlicher und sicherheitsrelevanter, ökologischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen erfordern.</p>	<p>Wissenschaft und Praxis neue Antworten fordert. Die Studierenden sind fähig, die Szenarien, Rahmenbedingungen und Lösungsansätze technisch (Module Engineering 1 bis 3) und finanziell (Modul Management 3) zu bewerten, um innovative Lösungsideen zu erarbeiten.</p>	
<p>Ingenieuranwendung und Ingenieurpraxis</p>		
<p>Absolventen sollen in der Lage sein...</p>		
<p>ingenieurwissenschaftliche Entwürfe entsprechend dem Stand ihres Wissens und Verständnisses zu realisieren und dabei mit Ingenieuren und Nicht-Ingenieuren zusammenzuarbeiten.</p>	<p>Die Studierenden sind durch die Ausrichtung der Module des Engineering-Bereichs fähig, sich vor allem im Automobilbereich in die Thematik und in relevante Konzepte einzuarbeiten und diese umzusetzen. Durch Kenntnis aktueller Zukunftskonzepte sind die Studierenden in der Lage, konkrete Projekte und Aufgaben zu bearbeiten. Dabei sind sie fähig, Schnittstellenbereiche einzunehmen und interdisziplinär zu agieren.</p>	<p>Module Engineering 1,2 und 3</p>
<p>Soziale Kompetenzen</p>		
<p>Absolventen sollen in der Lage sein...</p>		
<p>angemessen über die Themenstellungen ihrer Disziplin zu kommunizieren und in einem Team unterschiedlichster Ausprägung effektiv zu arbeiten. Sie sollen sich der Auswirkungen</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, soziale Kompetenzen in unterschiedlichsten Situationen zu erproben und weiterzuentwickeln. Dabei wird gerade in dem</p>	<p>Module Engineering 1,2 und 3 Zusatzmodul</p>

ihrer fachlichen Handlungen auf verschiedenste Lebensbereiche und Nachbardisziplinen bewusst sein und diese bei der Entscheidungsfindung berücksichtigen.

Zusatzmodul ein großes Augenmerk auf die Stärkung der Teamarbeit und der gemeinsamen Lösungsfindung gelegt.

Anhang II – Erläuterung: Entscheidung im Komplementärverfahren

Die vorliegende Entscheidung über die Vergabe des ASIIN-Fachsiegels und des europäischen Fachlabel EUR-ACE® beruht auf einem Referenzbericht aus einem anderen Akkreditierungsverfahren, das der vorgenannte Studiengang hat. Der Referenzbericht für das vorliegende Verfahren ist:

Akkreditierungsbericht zur Erlangung des Siegels der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland (Akkreditierungsrat) vom 08.04.2016 zu dem vorgenannten Studiengang

Die vorliegende Entscheidung folgt dem Prinzip anschlussfähiger Verfahren, wonach kein Kriterium erneut in einem Verfahren geprüft wird, das bereits zeitnah in einem anderen Akkreditierungs-/Zertifizierungsverfahren abschließend behandelt wurde. Mithin wird die Tatsache einer vorliegenden und veröffentlichten Programmakkreditierung (hier: der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland – Akkreditierungsrat) berücksichtigt. Voraussetzungen hierfür sind

- a) dass ein Referenzverfahren vorliegt, das den Vorgaben der Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ESG) i. d. j. g. F. genügt.⁴
- b) dass die zuständige Akkreditierungskommission der ASIIN auf Basis einer Synopse der einschlägigen Kriterien festgestellt hat, welche Kriterien zur Vergabe des Fachsiegels der ASIIN inkl. des europäischen Fachlabel EUR-ACE® ggf. ergänzend zu prüfen sind.

Die für das vorliegende Komplementärverfahren maßgebliche Synopse wurde von der zuständigen Akkreditierungskommission der ASIIN am 04.12.2014 beschlossen und ist unabhängig vom einzelnen Verfahren gültig.

⁴ Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ESG) i. d. j. g. Fassung